

VILLA LEON

Schlachthofstraße/
Philipp-Koerber-Weg 1, Nürnberg
U-Bahnstation
Rothenburger Straße (U2/U3)

Lateinamerika Woche

24.01.-01.02.09

- Sa. 24.01. 20.00 **Som Brasileiro und Alma do Samba – Musikalische Reise durch Brasilien**, Eröffnungskonzert, Eintritt: 13,- /9,- €, Vorverkauf (mit VGN-Ticket) u.a. in der Kulturinfo und der Villa Leon.
- So. 25.01. 11.30 **Sonntagsmatinée: "Änderungsschneiderei Los Milagros"**, Lesung mit María Cecilia Barbetta aus ihrem Debüt. Eintritt: 5,- /3,- €. Ab 10.30 Uhr: Frühstück (nicht im Preis enthalten).
- 18.00 **"Da ist der Wurm drin!" Lateinamerika-Gottesdienst** mit dem Chor Song & Praise der Misión Católica de Lengua Española. Gestaltung: Pfarrerinnen Gisela Voltz (Mission EineWelt), Kerstin Voges (ESG Nürnberg) sowie William Bastidas (Nürnberger Menschenrechtszentrum).
- 20.00 **Haiti – Hungerunruhen und das Ende des Entwicklungsversprechens**. Uli Mercker, Bonn.
- Mo. 26.01. 20.00 **Koffeiniert – kolonialisiert - assoziiert...** Das Assoziierungsabkommen zwischen der EU und Zentralamerika. Corinna Hentschke und Eberhard Albrecht, Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit, München.
- Di. 27.01. 20.00 **Kolumbien erstmals vor dem UN-Menschenrechtsrat**. Demobilisierung = Postkonflikt? Claudia Müller-Hoff, Peace Brigades International, Berlin; European Centre for Constitutional and Human Rights, Berlin.
- Mi. 28.01. 17.30 **Lateinamerikanisches Büffet mit Musik von "Café Sostenido"** (Eintritt frei).
- 20.00 **Krieg ohne Grenzen – Die NATO wird 60!** Jürgen Wagner, Infostelle Militarisierung Tübingen.
- Do. 29.01. 20.00 **Krise gelöst? Bolivien entscheidet über eine neue Verfassung**. Bettina Schorr, Uni Köln.
- Fr. 30.01. 20.00 **Wer zahlt die Rechnung?** Die Weltwirtschaftskrise und die Folgen für Süd und Nord. Werner Rätz, Attac Deutschland, ila, Bonn.
- Sa. 31.01. 21.00 **Chupacabras: Mestizo Power aus Köln**, Abschlusskonzert, Eintritt: 13,- /9,- €, Vorverkauf (mit VGN-Ticket) u.a. in der Kulturinfo und der Villa Leon.
- So. 01.02. 13-17 **"fiesta latina" - Kinder- und Familiennachmittag**. Mit mexikanischem Puppentheater, Piñatas, Basteln, Lesecke + Geschichten, Mitmachaktionen + leckerem Essen (Eintritt frei).

Weitere Vorabendveranstaltungen siehe Flugzettel und Programmheft.

Die Lateinamerika-Filmwoche findet vom 12.2. bis 18.2.2009 im Filmhaus Nürnberg statt.

VeranstalterInnen: Amnesty International Nürnberg, Amt für Internationale Beziehungen, Amt für Kultur und Freizeit, ARAUCO, Bürgerzentrum Villa Leon, Evangelische Studentinnen Gemeinde, familia latina, Filmhaus im K4, Guatemalagruppe des BDKJ Nürnberg-Nord und der Evangelischen Jugend Nürnberg, Jugendzentrum für kulturelle und politische Bildung, Mission EineWelt, Nürnberger Menschenrechtszentrum e.V., Solidarität Fürth – Juigalpa, Stadtbibliothek Nürnberg, Städtepartnerschaftsverein Nürnberg – San Carlos.

Die Lateinamerikawoche wird gefördert aus Mitteln des Centrums Mission EineWelt der Evang.-Luth.Kirche in Bayern, des Katholischen Fonds und der iMfEnt gGmbH.

32. LATEINAMERIKA WOCHE

Sa., 24.1.2009, 20 Uhr

**Eröffnungskonzert
Som Brasileiro und Alma
do Samba –
Musikalische Reise
durch Brasilien**

Eintritt: 13,- /9,- EUR



Brasilianische Musik? Klar, Samba und Bossa Nova kennt jeder. Dies sind zwar die mit Abstand bekanntesten, aber eben nur zwei Facetten eines schier grenzenlosen musikalischen Universums. Die in Nürnberg beheimatete Gruppe Som Brasileiro ("brasilianischer Klang") um die brasilianische Sängerin Alessandra Rodriguez Costa spielt brasilianische Musik in ihrer ganzen üppigen Vielfalt. Und das mit einer Professionalität und Spiel-

freude, die genauso erstaut wie in die Beine fährt. Wer kennt hierzulande schon die wilden, afrikanisch geprägten Rhythmen aus Bahia oder den frivolen Bajão aus dem Nordosten des Landes? Natürlich gehören auch die feurige Samba, der lässige Bossa Nova oder Songs von Jorge Ben, Caetano Veloso, Antonio Carlos Jobim oder Rosa Passos ins Programm der Gruppe, die neben der Sängerin aus Stefano Renzi (Perkussion), Andreas Wiersich (Gitarre) und Tobias Kalisch (Kontrabass) besteht.

Unterstützt und ergänzt werden sie von der hervorragenden Sambagruppe **Alma do Samba** aus Erlangen.

Vorverkauf (mit VGN-Ticket) u.a. in der Villa Leon und in der Kulturinfo, Königsstr. 93, Nürnberg, Tel. 0911 / 231-4000.

Sonntag, 25.1.2009, 11.30 Uhr (ab 10.30 Uhr Frühstück)

Sonntagsmatinée: „Änderungsschneiderei Los Milagros“

Lesung auf Deutsch mit María Cecilia Barbeta aus ihrem Debütroman, Eintritt: 5,-/3,- EUR (Frühstück nicht im Eintritt enthalten)

Die in Berlin lebende argentinische Schriftstellerin, die bereits mit dem „aspekte“-Literaturpreis 2008 ausgezeichnet wurde, erzählt in ihrem deutschsprachigen Romandebüt „Änderungsschneiderei Los Milagros“ von der Liebe und ihren Folgen, von Begierde und Verrat. Ihr ist ein vielschichtiges Buch gelungen, das an den Fabulierreichtum der lateinamerikanischen Literatur erinnert und mit frappierender Sicherheit große Themen der Weltliteratur abhandelt.

María Cecilia Barbeta wurde 1972 in Buenos Aires, Argentinien, geboren, wo sie Deutsch als Fremdsprache studierte. Mit einem DAAD-Stipendium kam sie 1996 nach Berlin und blieb. Seit 2005 ist sie freie Autorin, 2007 bekam sie das Alfred-Döblin-Stipendium der Akademie der Künste und nahm an der renommierten Autorenwerkstatt Prosa des Literarischen Colloquiums Berlin teil.



Sa., 17.1.09, bis Do., 19.2.09 (Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-22 Uhr, Sa/So 17-22 Uhr)

Themenausstellung: „Plantación - Lateinamerika und der Rausch der Bioenergie“

Der Klimawandel, knapper werdende Ressourcen und steigende Rohstoffpreise heizen die Diskussion um „Bioenergie“ in den letzten Jahren an. Die Ausstellung möchte auf die globalen Zusammenhänge des Agroenergie- bzw. Bioenergie-Booms aufmerksam machen. Dieser führt unter anderem in Lateinamerika zu verheerenden sozialen und ökologischen Folgen. Es werden die komplexen ökonomischen Ursachen und die zugrunde liegenden Agrarstrukturen dargestellt, welche diese Entwicklung bedingen. Dabei werden einzelne Aspekte anhand der Länder Brasilien, Kolumbien und Paraguay exemplarisch vertieft. Eine Ausstellung von: Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V. und FDCL - Forschungs- und Dokumentationszentrums Chile-Lateinamerika e.V.

24. Jan. bis 1. Feb. 2009

32. LATEINAMERIKA WOCHE

So., 25.1.2009, 18 Uhr

„Da ist der Wurm drin!“

Lateinamerika-Gottesdienst in der Villa Leon

Mit dem Chor Song & Praise der Misión Católica de Lengua Española

Ernährungskrise, Finanzkrise, Klimawandel – unsere Welt, vor allem unser Weltwirtschaftssystem ist in der Krise. Die Auswirkungen sind für uns und in besonderer Weise für die Mehrheit der Menschen in Lateinamerika spürbar. In unserer heutigen Wirtschafts- und Lebensweise ist der Wurm drin! Die biblische Manna-geschichte gibt ein anderes ökonomi-

sches Modell vor, in dem jeder nur so viel sammelt, wie er zum Leben braucht. Das wird in einem gemeinsamen Agapemahl am Ende des Gottesdienstes erlebt werden.

Gestaltung: Pfarrerinnen Gisela Voltz (Mission EineWelt) und Kerstin Voges (ESG Nbg.), sowie William Bastidas (Nürnberger Menschenrechtszentrum).

So., 25.1.2009, 20 Uhr

Haiti – Hungerunruhen und das Ende des Entwicklungsversprechens

Mit: Uli Mercker, Bonn

ein Wechsel auf die Zukunft nicht eingelöst worden.

Die erste schwarze Republik, die sich im Gefolge der Französischen Revolution als erste im lateinamerikanischen Kontinent vom Joch der Kolonialherrschaft befreit hatte, bezahlt bis heute einen hohen Preis für ihre frühzeitig errungene Unabhängigkeit.

Erst in den 90er Jahren deutete sich eine Wende in der haitianischen Entwicklung an. Der „Übergang vom Elend zur Armut mit Würde“ sollte mit Hilfe einer neuen Demokratie eingeleitet werden. Doch wurde dieser Weg gewaltsam abgebrochen.

Warum hat Haiti es bisher nicht geschafft, aus dem Kreislauf des Elends



auszubrechen? Wofür stehen die im Frühjahr 2008 plötzlich aufgeflamnten Hungerunruhen? Geht es nur noch um das „nackte Überleben“? Oder gibt es noch Chancen für eine andere Zukunft?

Uli Mercker ist Mitglied des Bonner Friedensbündnisses und ila-Autor.

Kaum etwas symbolisiert die desolante Situation auf dem halben Eiland treffender als der am 7. November 2008 erfolgte Einsturz einer voll besetzten Schule mit dem Namen „La Promesse“, das Versprechen. Nach zwei verheerenden Wirbelstürmen im Oktober und den damit verbundenen Hunderten von Opfern ist nun erneut

Mo., 26.1.2009, 20 Uhr

Koffeiniert – kolonialisiert - assoziiert...

Das Assoziierungsabkommen zwischen der EU und Zentralamerika

Mit: Corinna Hentschke und Eberhard Albrecht, Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit, München

zierungsabkommen der EU drei „Säulen“: Politischer Dialog, Zusammenarbeit und („Frei“)Handel. Nach dem bisherigen Verhandlungsverlauf zeigt sich aber, dass dieser Freihandelsvertrag der Kern des Abkommens sein wird und die beiden anderen Teile nur schmückendes Beiwerk bleiben werden.

Wie erklärt sich der Eifer, mit dem die EU den Abschluss eines Freihandelsvertrags mit einer Region betreibt, mit der ihr Handelsvolumen nur 0,4 % des gesamten Außenhandels ausmacht? Oder anders gefragt, was sind die wirklichen Ziele, die die EU verfolgt?

Und welches sind die wahrscheinlichen Folgen für die Länder Zentralamerikas und die Menschen, die dort leben?

Die ReferentInnen, die sich seit langem mit der wirtschaftlichen Situation Zentralamerikas befassen, werden Auskunft zum bisherigen Verhandlungsverlauf geben und versuchen die oben gestellten Fragen zu beantworten. Außerdem werden sie die bundesweite Kampagne „Koffeiniert – kolonialisiert - assoziiert...“ gegen das Assoziierungsabkommen vorstellen, an der das Ökumenische Büro maßgeblich beteiligt ist.

Seit Oktober 2007 laufen die Verhandlungen zu dem Assoziierungsabkommen zwischen der EU und Zentralamerika. Offiziell hat das Asso-

Sa., 17.1.09, bis Do., 19.2.09 (Öffnungszeiten des Çayhauses: Di.-So. 17-1 Uhr)

Kunstaussstellung: Quintessenzen Südamerikas - poetische (reise)fotografie

„Zu viele Worte, die zu wenig Raum haben, um im Liegen zu sterben“ prophezeit der Schriftzug auf einem der ausgestellten Werke. Die Ausstellung „Quintessenzen Südamerikas“ von Petra Schultheiß und Anne Broocks ist ein Versuch Emotionen, Erlebnisse und Erfahrungen auf eine unkonventionelle Art dem interessierten Besucher zugänglich zu machen: durch Farben, Muster, Poesie, Fotografie und Kontraste. Nicht nur Szenen des lateinamerikanischen Alltags sollen eingefangen werden, auch die Stimmungen des Momentes, die Gedanken, die dem Fotografen durch den Kopf gingen. Eine persönliche Reisegravie, die nicht nur eine Spiegelung des Bildmomentes in der Kamera ist, sondern ebenfalls eine Spiegelung der persönlichen Empfindungen und Eindrücke, die über das visuell Erfassbare des Fotos hinausgehen. Vernissage ist am Samstag, 17.01., um 19 Uhr.

24. Jan. bis 1. Feb. 2009

32. LATEINAMERIKA WOCHE

Di., 27.1.2009, 18 Uhr

Paras, Palmen und Plantagen

Die dramatischen Folgen der Agro-Kraftstoff-Produktion in Kolumbien.

Mit: Jochen Schüller, Köln

Aus Ölpalmen und Zuckerrohr, aber auch aus Yucca und anderen Nahrungspflanzen wird in Kolumbien "Bio"-Sprit produziert. Mehrere Millionen Hektar sollen in riesigen Monokulturen angebaut werden. Meist sind diese Megaprojekte nur mit Gewalt durchsetzbar und verschärfen den Konflikt um Land und Ressourcen. Sie sind Teil der neoliberalen Wirtschaftspolitik der rechtsgerichteten

Regierung von Álvaro Uribe Vélez. Die dramatischen Folgen der Agro-Kraftstoff-Produktion wird der Journalist Jochen Schüller an diesem Abend darstellen. Er war 2008 zweimal in Kolumbien und hat vor Ort recherchiert.

Er engagiert sich bei den Peace Brigades International und bei kolko e.V. – Menschenrechte für Kolumbien, Berlin.

Di., 27.1.2009, 20 Uhr

Kolumbien

**erstmalig vor dem UN-Menschenrechtsrat
Demobilisierung = Postkonflikt?**

Mit: Claudia Müller-Hoff, Berlin

und indigene Gruppen oder die Landbevölkerung in den abgelegenen Konfliktregionen etc.) erfüllt worden? Wie entwickelt sich Kolumbien nach der Demobilisierung der paramilitärischen Verbände? Hat sie zu einer Befriedung dieses seit Jahrzehnten von bewaffneten Konflikten geplagten Landes führen können? Ist die Zeit des Postkonfliktes angebrochen? Welche Fortschritte stehen welchen Risiken gegenüber? Können zivilmilitärische Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation der Bauern und zur Versöhnung in ehemals umkämpften Regionen beitragen? Führt die Inhaftierung und Auslieferung paramilitärischer Anführer zu einem Ende der Straflosigkeit? Welche Schwierigkeiten stellen sich dabei für die Opfer? Und schließlich: Können globale Wirtschaftstrends Hoffnung und vor allem konkrete und nachhaltige Verbesserungen für die Landbevölkerung anbieten?

Diese hochaktuellen Fragen sollen beleuchtet werden mit Beispielen mutiger Arbeit kolumbianischer MenschenrechtsaktivistInnen verschiedener Sektoren, die von der Autorin im Rahmen ihrer Arbeit mit Peace Brigades International vor Ort begleitet wurden. Es wird hautnah Einblick gegeben in deren tägliche Arbeit zu Frauenrechten, Landrechten, ethnischen Rechten etc. und es wird die Frage gestellt, wie viel demokratischer Handlungsspielraum für kritische Auseinandersetzungen gegenüber Regierung und Führungseliten tatsächlich besteht in einem Land, in dem der wiedergewählte Präsident laut nationalen Umfragen schwindelerregend hohe Unterstützungquoten aus der breiten Bevölkerung präsentieren kann.

Claudia Müller-Hoff, Peace Brigades International, Berlin, und European Centre for Constitutional and Human Rights, Berlin

Der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen beschäftigte sich im Dezember im Rahmen seines neuen Monitoring-Instruments "Universal Periodic Review" mit Kolumbien: Sind die Hoffnungen auf eine offene, differenzierte Auseinandersetzung mit Themen wie der notorischen Straflosigkeit, den sich häufenden Anschuldigungen wegen extralegalen Hinrichtungen und Fragen der staatlichen Schutzpflichten für verwundbare soziale Gruppen (Gewerkschafter, JournalistInnen, afrokolumbianische

Bild: Rainer Huhle



Mi., 28.1.2009,
17.30 Uhr

**Lateinamerikanisches
Buffet mit Musik von
"Café Sostenido"**

(Eintritt frei)



24. Jan. bis 1. Feb. 2009

32. LATEINAMERIKA WOCHE

Mi., 28.1.2009, 20 Uhr

**Krieg ohne Grenzen –
Die NATO wird 60!**

**Mit: Jürgen Wagner,
Tübingen**

Im April 2009 „feiert“ die NATO in Straßburg und Baden-Baden ihren 60. Geburtstag. Es wird wie der G8-Gipfel 2007 in Heiligendamm ein gro-

ßes Spektakel werden. Auf der Agenda steht die Diskussion und mögliche Verabschiedung des Neuen Strategischen Konzeptes. Dieses richtet sich zunehmend auf globale Einsätze zur Bekämpfung von Aufständen. Beispielhaft dafür steht der Krieg in Afghanistan. Auch in den sich verschärfenden Konflikten mit Russland (und China) wird das Bündnis künftig wieder eine wichtigere Rolle spielen. Welche Bedeutung hat in diesem

Zusammenhang Lateinamerika? Abschließend wird eine Einschätzung der künftigen Rolle der NATO – gerade nach den Wahlen in den USA – gegeben und auf die anstehenden Proteste gegen das Bündnis beim NATO-Gipfel im April 2009 eingegangen.

Jürgen Wagner Politikwissenschaftler und geschäftsführender Vorstand der Tübinger Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V..

Do., 29.1.2009, 18 Uhr

**San Carlos/Nicaragua:
Die Städtepartnerschaft
lebt**

**Bilder und Berichte von
TeilnehmerInnen der
Delegationsreise von
Oktober 2008**

OB Ulrich Maly, verschiedene VertreterInnen der Stadt Nürnberg und Mitglieder des Städtepartnerschaftsvereins besuchten im Oktober San Carlos. Sie fanden nicht nur viele Veränderungen im Stadtbild, sondern auch in den Bereichen Bildung und Gesundheit vor. Zudem überraschte, wie gut manche Einrichtungen organisiert sind und wie stark das Engagement vieler Menschen zugunsten der Allgemeinheit ist.

Der Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Nürnberg - San Carlos e.V. berichtet von seinen aktuellen Eindrücken. Hans Hunglinger kennt



Bild: Norbert Schürgers

San Carlos von den allerersten Anfängen der Städtepartnerschaft im Jahr 1984 und ist nach 19 Jahren

zurückgekehrt. Er wird einen Bogen über die letzten 25 Jahre spannen.

Donnerstag, 29.1.2009, 20 Uhr

Krise gelöst?

Bolivien entscheidet über eine neue Verfassung

Mit: Bettina Schorr, Universität Köln

Bolivien zeigt sich seit einigen Jahren als tief gespaltenes Land, dessen Fronten zwischen Anhängern und Gegnern des Präsidenten Evo Morales verlaufen. Die Widersacher seiner Regierung konzentrieren sich geographisch in den (Ressourcen-)reichen Tieflanddepartments und fordern die Einführung politischer Autonomie mit weitgehenden Selbst-

verwaltungsrechten. Zur Unterstützung ihrer Forderung mobilisierten die Wortführer eine soziale Bewegung, die sich nach der Verabschiedung eines neuen Verfassungsentwurfs durch die regierungsdominierte Verfassungsgebende Versammlung zunehmend radikalisierte. Zuletzt eskalierten ihre Proteste im September 2008 und hinterließen mehrere Tote

und Verletzte. Daraufhin geführte Verhandlungen zwischen den Konfliktparteien kamen überraschenderweise zu einer Übereinkunft. Nach der Überarbeitung des umstrittenen Verfassungsentwurfs durch eine gemischte Parlamentskommission, konnten sich Regierung und Opposition auf die Einberufung eines Verfassungsreferendums einigen und am 25. Januar 2009 wird der Text den BolivianerInnen zur Abstimmung vorgelegt. Im Falle einer Annahme finden im darauffolgenden Dezember Neuwahlen statt. Ist die bolivianische Krise damit gelöst?

24. Jan. bis 1. Feb. 2009

32. LATEINAMERIKA WOCHE

Freitag, 30.1.2009, 18 Uhr

Chiapas und Oaxaca

Menschenrechtsverletzungen dauern an!

Mit: Rosa Lehmann, CAREA e.V.; Heike Kammer, Peace Brigades International

Beide Referentinnen besuchten Südmexiko im Oktober und November 2008 im Rahmen einer Delegation der Deutschen Menschenrechtskoordination Mexiko. In Gesprächen mit Vertretern von sozialen Bewegungen, politischen Gefangenen und lokalen Menschenrechtsorganisationen untersuchten die Delegationsmitglieder Ursachen und Hintergründe von Menschenrechtsverletzungen.

Die wirtschaftliche Lage in Südmexiko ist gekennzeichnet durch die illegale Ausbeutung der natürlichen Ressourcen, Verschlechterung der Lebensbedingungen als Folge des Freihandelsabkommens, Konflikte um Land, Militarisierung und Benachteiligung aufgrund ethnischer Attribute.



Bild: Hinrich Schultze

In der Veranstaltung wird auch über die Forderungen der indigenen Bevölkerung Südmexikos nach politischer und kultureller Selbstbestimmung informiert und die Frage gestellt, wie wir den Kampf gegen Menschenrechtsverletzungen unterstützen können.

Mitveranstalter: *promovio e. V. - Verein zur Förderung der indianischen Menschenrechtsbewegung in Oaxaca/ Mexiko.*

Freitag, 30.1.2009, 20 Uhr

Wer zahlt die Rechnung?

Die Weltwirtschaftskrise und die Folgen für Süd und Nord

Mit: Werner Rätz, Attac Deutschland, ıla, Bonn

Was im Herbst als Finanzkrise begann, hat sich schon längst als eine fundamentale Weltwirtschaftskrise entpuppt. Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen verändern sich dramatisch. Die G8-Konferenzen,

gegen die soziale Bewegungen immer wieder protestiert haben, gibt es einfach nicht mehr. Stattdessen bestimmen die G-20 die Agenda.

Was sind die tiefer liegenden Ursachen? Seit über 30 Jahren stehen große Vermögensbesitzer vor einem Verwertungsproblem. Es gibt offenkundig zu wenig Möglichkeiten, Geld so anzulegen, dass es sich verwertet, also mehr Geld wird. Kaum diskutiert wird, was diese Krise für den globalen Süden bzw. Lateinamerika bedeutet? Sie waren meist die Leidtragenden des neoliberalen Irrsinns. Die IWF-Auflagen trieben zahlreiche Staaten in die Schuldknechtschaft.

Staatsbankrotte in Mexiko (1982) und Argentinien (2001) konnten daran so wenig ändern wie angebliche Entschuldungen, etwa für Bolivien oder Nicaragua. Gleichzeitig baute man im Norden die Finanzmärkte zu einem Casino um, in dem Wetten jeder Art gehandelt wurden. Und jetzt, nach dem Fiasko basteln Regierungen an seinem angeblich stabileren Umbau anstatt das Casino zu schließen.

Gibt es einen emanzipatorischen Ausweg aus der Krise? Bringt das Ende der G8-Konferenzen einen fundamentalen Wandel der globalen Kräfteverhältnisse zum Ausdruck? Oder bleibt doch alles beim Alten?

Die diesjährigen Projekte der Lateinamerikawoche

Jedes Jahr rufen wir vor unseren Veranstaltungen, deren Besuch bis auf die gesondert ausgewiesenen Konzerte und die Lesung wie immer kostenlos ist, zu Spenden auf. Diese setzen wir ein, um ausgewählte Projekte zu unterstützen.

In Deutschland ist dies seit vielen

Jahren die ıla, die Zeitschrift der Informationsstelle Lateinamerika. Diese kämpft wie immer um ihren Erhalt in den gegenläufigen Trends unserer Zeit. Uns erscheint ihre Informationsarbeit sehr wertvoll und wichtig für die Bewegung im deutschsprachigen Raum.

Weiterhin haben wir dieses Jahr

Onda aus Berlin ausgewählt, die alle zwei Wochen das Radioprogramm **ondainfo** erstellen.

In Lateinamerika unterstützen wir einen **Rechtshilfefonds** für die „Volksversammlung der Völker Oaxacas“ (**APPO**) in Mexiko.

Ausführlichere Informationen: www.lateinamerikawoche.de

24. Jan. bis 1. Feb. 2009

32. LATEINAMERIKA WOCHE

Samstag, 31.1.2009, 21 Uhr !!!

Chupacabras: Mestizo Power aus Köln
Abschlusskonzert, Eintritt: 13,- / 9,- EUR

„Chupacabras“ (zu deutsch „Ziegenlutscher“) ist ein lateinamerikanisches Fabelwesen, das Kleinvieh wie Ziegen oder Schafen gleich einem Vampir die Kehle aufschlitzen und das Blut aussaugen soll. Die sieben Musiker der CHUPACABRAS leben in Köln, stammen aber aus den unterschiedlichsten Teilen des Planeten: Peru, Mexico, Polen, Spanien und dem Sauerland. Diese Vielfalt bestimmt auch die Musik der Band, eine brodelnde Mixtur aus Flamenco, Mariachi, Reggae,

Dancehall, Cumbia, Hip Hop und Salsa, ja, selbst Einflüsse aus Jazz und Swing finden sich auf ihrem aktuellen Album „Fieras“. Der Titel heißt soviel wie „wilde Tiere“ und stellt noch einmal klar, dass es sich bei den CHUPACABRAS um eine Band handelt, die ihre Einflüsse und Stile wild vermischt. Das Ergebnis lädt auf jeden Fall zum wilden Abrocken ein und garantiert Party-Stimmung! Homegrown Mestizaje aus dem heimischen Garten also. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah...

Vorverkauf (mit VGN-Ticket) u.a. in der Villa Leon und in der Kulturinfo, Königsstr. 93, Nürnberg, Tel. 0911 / 231-4000.



Sonntag, 1.2.2009, 13 - 17 Uhr
„fiesta latina“

Lateinamerikanischer Kinder- und Familiennachmittag mit mexikanischem Puppentheater, Piñatas, Basteln, Lesecke + Geschichten, Mitmachaktionen + leckerem Essen (Eintritt frei)

Ein buntes Fest für Groß und Klein mit bewährtem und abwechslungsreichem Programm. Höhepunkt wird diesmal wieder das **mexikanische Puppentheater von und mit Heike Kammer**, Menschenrechtspreisträgerin der Stadt Weimar, sein. Das Kindertheaterstück „Der Traum der Lupita“ wurde von der Friedensbrigadistin während ihrer Arbeit bei den Peace Brigades International in Chiapas/Mexico entworfen. In den Bühnenstücken geht es um das Konfliktverhalten und die Sehnsucht nach einem Leben in Frieden und ohne Hunger. Neben den beiden Theatervorführungen können sich jung und alt auch bei verschiedenen Mitmach- und Bastelaktionen oder piñatas vergnügen. Wer's ruhiger mag, lauscht unserer Vorleserin in der Lesecke. Leckere Speisen aus Lateinamerika runden die sinnlichen Eindrücke ab.

Die Lateinamerikawoche wird gefördert aus Mitteln des Centrums Mission EineWelt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, des Katholischen Fonds und der InWEnt gGmbH.

24. Jan. bis 1. Feb. 2009

32. Lateinamerikawoche

Sa. 24.1. – So. 1.2.2009

Die Veranstaltungen sind im Programmheft und unter www.lateinamerikawoche.de ausführlich beschrieben. Wenn nicht explizit anders aufgeführt, ist der Eintritt frei. **Vorverkauf** (mit VGN-Ticket) u.a. in der KulturInformation (Tel. 231-4000) und der Villa Leon.

Alle Veranstaltungen der Woche im Bürgerzentrum Villa Leon, Schlachthofstraße / Philipp-Koerber-Weg 1, Nürnberg (U-Bahn-Haltestelle Rothenburger Straße, U2/U3).

Sa, 24.01. 20 Uhr: Eröffnungskonzert: **Som Brasileiro und Alma do Samba – Musikalische Reise durch Brasilien**, Eintritt: EUR 13,- / 9,- *Vorverkauf s.o.*

So, 25.01. 11.30 Uhr: **Sonntagsmatinée: „Änderungsschneiderei Los Milagros“**, Lesung in deutscher Sprache mit **María Cecilia Barbeta**, Eintritt: EUR 5,-/3,-.
Bereits ab 10.30 Uhr Frühstück (nicht im Eintritt enthalten)

18 Uhr: „**Da ist der Wurm drin!**“ Lateinamerika-Gottesdienst,
Gestaltung: Pfrin. Gisela Voltz (Mission EineWelt), Pfrin. Kerstin Voges (ESG Nbg), William Bastidas (NMRZ)

20 Uhr: **Haiti – Hungerunruhen und das Ende des Entwicklungsversprechens Uli Mercker**, *Mitglied des Bonner Friedensbündnisses und ila-Autor*

Mo, 26.01. 20 Uhr: **Koffeiniert – kolonialisiert - assoziiert...** Das Assoziierungsabkommen zwischen der EU und Zentralamerika. **Corinna Hentschke, Eberhard Albrecht**, *Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit, München*

Di, 27.01. 18 Uhr: **Paras, Palmen und Plantagen.** Die dramatischen Folgen der Agro-Kraftstoff-Produktion in Kolumbien. **Jochen Schüller**, *pbi, kolko e.V., Köln*

20 Uhr: **Kolumbien erstmals vor dem UN-Menschenrechtsrat.**
Demobilisierung = Postkonflikt? **Claudia Müller-Hoff**, *pbi, Berlin*

Mi, 28.01. 17.30 Uhr: **Lateinamerikanisches Büffet mit Musik von „Café Sostenido“**
(Eintritt frei)

20 Uhr: **Krieg ohne Grenzen – Die NATO wird 60!**
Jürgen Wagner, *Tübinger Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V.*

Do, 29.01. 18 Uhr: **San Carlos/Nicaragua: Die Städtepartnerschaft lebt.** Bilder und Berichte von TeilnehmerInnen der Delegationsreise von Oktober 2008

20 Uhr: **Krise gelöst? Bolivien entscheidet über eine neue Verfassung**
Bettina Schorr, *Universität Köln*

Fr, 30.01. 18 Uhr: **Chiapas und Oaxaca – Menschenrechtsverletzungen dauern an!**
Rosa Lehmann, *CAREA e.V.*; **Heike Kammer**, *pbi*

20 Uhr: **Wer zahlt die Rechnung?** Die Weltwirtschaftskrise und die Folgen für Süd und Nord. **Werner Rätz**, *Attac Deutschland, ila, Bonn*

Sa, 31.01. 21 Uhr: Abschlusskonzert: **Chupacabras: Mestizo Power aus Köln**
Eintritt: 13,- / 9,- Euro. *Vorverkauf s.o.*

So, 01.02., 13–17 Uhr: **„fiesta latina“, Kinder- und Familiennachmittag** mit mexikanischem Puppentheater, Piñatas, Basteln, Leseecke + Geschichten, Mitmachaktionen + leckerem lateinamerikanischem Essen (Eintritt frei)

Kontaktadresse:

Trägerkreis Lateinamerikawoche, c/o Manfred Beck,
Bürgerzentrum Villa Leon, Philipp-Koerber-Weg 1,
90439 Nürnberg, 0911 / 231 - 7408 (Fax - 7404)

Impressum:

Plakat- / Titellentwurf: Rotraud Meiler
Druck: Druckwerk Offsetdruck, Nbg.
Layout und ViSDP: Ottmar Zimmer,
Walter-Flex-Straße 28a, 90453 Nürnberg